

Die Registrierungsanweisung von 1713 für die Orgel von Johann Georg Alberti in Meinerzhagen

1713 hat der Orgelbauer Johann Georg Alberti die Orgel in der evangelischen Kirche Meinerzhagen um- oder neugebaut. In der Pfarrchronik der Gemeinde sind Registrierungen für diese Orgel angeführt,¹ aus denen die nachfolgende Disposition ableitbar ist:

Manual	Pedal
Bordun (8')	angehängt?
Praestant (4')	
Gedackt (4')	
Octav (2')	
Flöte (2')	
Sexquialtera (2f.)	
Mixtur (3f.)	
Trompete (8')	
Tremulant	

Schon 1721 wurde die Orgel um ein zweites Manual und ein Pedal erweitert. Es existiert eine Photographie dieser Orgel aus dem Jahr 1898;² die Orgel selbst wurde 1902 abgebrochen. Die Photographie läßt erkennen, daß keines der Manuale mit einem Praestant 8' ausgestattet gewesen sein kann; Albertis Praestant kann nur 4'-Länge gehabt haben. Die in der Quelle fehlenden Fußzahlen wurden daher in obiger Disposition ergänzt nach dem Vorbild der überlieferten Dispositionen von Alberti in Dortmund-Bodelschwingh 1693-94 und Hattingen-Blankenstein,³ bei denen das Praestant ebenfalls 4'-Länge hatte. Die Disposition von Dortmund-Bodelschwingh war sehr ähnlich der Disposition von Meinerzhagen. Bei dem dortigen Bordun handelte es sich um ein 8'-Register, bei der dortigen Flöte um ein 2'-Register.

Die Registrierungen lauten:

»Es ist in der Orgel zu finden:

1. Praestant, Bordun, Octav, Mixtur, Sesquialtera
2. Praestant, Bordun, Octav, Sexquialtera
3. Praestant, Bordun, Octav,
4. Praestant, Gedackt,
5. Praestant, Gedackt, Sexquialtera,
6. Bordun, Gedackt, Flöte,
7. Bordun, Gedackt, Sexquialtera, Flöte
8. Gedackt, Flöte, Tremulant,
9. Flöte, Praestant, Tremulant
10. Gedackt, Tremulant,
11. Flöte, Tremulant.«

mit ergänzten Fußzahlen:

- Bordun 8', Praestant 4', Octav 2', Mixtur, Sesquialtera
Bordun 8', Praestant 4', Octav 2', Sexquialtera
Bordun 8', Praestant 4', Octav 2'
Praestant 4', Gedackt 4'
Praestant 4', Gedackt 4', Sexquialtera
Bordun 8', Gedackt 4', Flöte 2'
Bordun 8', Gedackt 4', Flöte 2', Sexquialtera
Gedackt 4', Flöte 2', Tremulant
Praestant 4', Flöte 2', Tremulant
Gedackt 4' Tremulant
Flöte 2', Tremulant

¹ wiedergeben in: R. Reuter, *Orgeln in Westfalen*, Kassel: Bärenreiter 1965, S. 5-6

² wiedergegeben von Reuter, a.a.O. Abb. 157.

³ Reuter, a.a.O. S. 35 + 38

Die Verwendung der Sexquialtera mit einer 4'-Basis in Registrierung 5 mutet aus heutiger Sicht ungewöhnlich an. Doch genügte noch Jakob Adlung um die Mitte des 18. Jahrhunderts eine Octave 4' als Basis der Sexquialtera.⁴

Publiziert auf: <http://www.walcker-stiftung.de/Orgelregistrierung.html>

⁴ J. Adlung, *Musica mechanica Organoedi*, Berlin 1768, § 217.